

2011-04-14

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Roßlau am 31.03.2011

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr
Sitzungsort: Rathaus Roßlau, Markt 5, Sitzungssaal

Es fehlten:

Föse, Lutz	Entschuldigt
Hofmeister, Dirk	Unentschuldigt
Sauermilch, Hannelore	Entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ortsbürgermeisterin, Frau Müller, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates.

Weiterhin begrüßt Frau Müller Frau Bombach, Herrn Mardicke, Frau Heinrichs, Frau Krause und Herrn Müller aus den Fachämtern, ebenso wie Frau Thiemann von der Mitteldeutschen Zeitung.

Zu Beginn der Sitzung sind 10 Mitglieder des Ortschaftsrates anwesend und somit beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Tonndorf, Ortschaftsrat, bittet darum, zum Thema „Anhalt 800“ informieren zu dürfen.

Die Ortsbürgermeisterin, Frau Müller, schlägt vor, die Informationen unter TOP 8.1. Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin, der Ortschaftsräte und der Verwaltung vorzunehmen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 10:0:0

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.02.2011 (öffentl. Teil)

Protokollkontrolle:

Zu TOP 4 vom 24.02.2011 – Einwohnerfragestunde

Die Anfragen zum Kulturkaufhaus sind heute Gegenstand der Tagesordnung.

Zu TOP 8.1.4. vom 24.02.2011 – Beschlussvorschlag OR Roßlau an den Stadtrat – hier Änderung der Marktordnung

Der Antrag kann nicht an den Stadtrat gerichtet werden, da die hier kritisierte Rechtsverordnung gemäß § 63 Absatz 4 GO LSA durch den Oberbürgermeister als Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises zu erlassen ist.

Der Oberbürgermeister hat diese Anfrage, auch die des betroffenen Händlers, mehrfach beantwortet. Auch der Wirtschaftsausschuss hat dem OB bereits in der Sitzung am 11.11.2010 empfohlen, die Rechtsverordnung in der derzeitigen Fassung zu belassen.

Zu TOP 8.2. vom 24.02.2011 - Reparatur Gehwegplatten Hauptstraße

Die Reparatur wurde ausgeführt.

Zu TOP 8.2. vom 24.02.2011 – Straßenreinigung Breitscheidstraße

In der Rudolf-Breitscheid-Str. erfolgt durch die Stadt keine maschinelle Straßenreinigung. Entsprechend der Straßenreinigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau besteht hier durch die Eigentümer anliegender Grundstücke die Pflicht zur Reinigung von der Grundstücksgrenze bis zur Fahrbahnmitte. Dazu gehört auch die Laubbeseitigung.

Winterdienstpflicht der Anlieger besteht jedoch nur auf dem Gehweg.

Vom Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung wurde eine Firma beauftragt, die an den Markttagen den Winterdienst auf der Fahrbahn R.-Breitscheid-Str. vorgenommen hat.

Leider ist es nun nicht mehr nachvollziehbar, ob alle Anlieger ihren Winterdienstpflichten auf dem Gehweg nachgekommen sind. Ein Hinweis zum aktuellen Zeitpunkt wäre hilfreich gewesen.

Der Marktbetreiber hat die Auflage, dass die durch den Markt entstandenen Verunreinigungen zu beseitigen sind.

Das Tiefbauamt wird prüfen, inwieweit die Anliegerpflichten erfüllt werden und ggf. entsprechende Maßnahmen einleiten.

Zu TOP 8.2. vom 24.02.2011 – Reparatur Gehweg Breitscheidstraße

Die Linden wurden im Kronenbereich geschnitten, ebenso wurden die Wurzeln fachgerecht zurück geschnitten. Danach wurde der Gehweg im betreffenden Bereich neu gepflastert.

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift der Sitzung vom 24.02.2011 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

8:1:1

4. Einwohnerfragestunde

Frau Koschig, Ortschaftsrätin hat keine Anfrage, sondern möchte der Ortsbürgermeisterin, Frau Müller, ein Geschenk überreichen.

Am Tag, als die Bahnhöfe der Doppelstadt Dessau-Roßlau die Willkommensschilder bekamen, hatte ein Roßlauer Mädchen (Name unbekannt) eine nette Idee. Sie schenkte dem Oberbürgermeister, Herrn Koschig, und seiner Frau ein Freundschaftsbändchen. Dieses möchte Frau Koschig nun der Ortsbürgermeisterin überreichen mit der Idee, es vielleicht an einen anderen Ortsbürgermeister weiter zu schenken als Zeichen der Verbundenheit. Frau Koschig war sehr angetan, dass Kinder sich Gedanken machen und ganz anders an Themen herangehen als Politiker oder die Verwaltung.

5. Informationen zur Belegung des Kulturkaufhauses Roßlau

Die Ortsbürgermeisterin, Frau Müller, begrüßt nochmals Herrn Müller, SgL Tourismus und Marketing und kann die Enttäuschung nicht verhehlen, dass eigentlich Frau Guth, Amtsleiterin Wirtschaftsförderung, erwartet wurde.

Hauptanliegen des Ortschaftsrates Roßlau ist es, den Beschluss von 2008 vollumfänglich umzusetzen, das heißt, Umzug der Bibliothek gemeinsam mit der Touristinformation. Herr Müller erläutert die Vorstellungen der Verwaltung. Seit 2008 hat sich die finanzielle und personelle Situation gravierend verändert, so dass der Umzug der Touristinformation in das Kulturkaufhaus Einschränkungen in der Dessauer Hauptstelle der Stadtinformation mit sich bringen würde. Zum jetzigen Zeitpunkt fehlen bereits 3 Mitarbeiter in der Hauptstelle. Ein Umzug von Frau Deinhard in das Kulturkaufhaus würde eine Reduzierung der Öffnungszeiten in Dessau bedeuten, ebenso eine Reduzierung des Karten- und Souvenierverkaufs.

Deshalb favorisiert das Wirtschaftsförderungsamt zwei andere Varianten. Zum einen könnte man sich einen Info-Punkt ohne Personal vorstellen. Hier werden Broschüren ausgelegt, Info-Tafeln aufgestellt und im Bedarfsfall könnten die Mitarbeiter der Bibliothek eine Telefonverbindung nach Dessau herstellen.

Zum anderen könnte es einen Informationspunkt und einen Informationsterminal geben, das vor dem Kulturkaufhaus aufgestellt wird. Es könnten rund um die Uhr Informationen abgerufen und Hotelzimmer gebucht werden. Auch hier würden die Bibliotheksmitarbeiter den telefonischen Kontakt nach Dessau absichern. Den Souvenir- und Kartenverkauf könnte man einem privaten Dienstleister übertragen.

Herr Tonndorf, Ortschaftsrat und Stadtrat, hatte in der letzten Stadtratssitzung die Frage gestellt, wer in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau die Verantwortung dafür trägt, dass mit einem Federstrich der Ratsbeschluss aus dem Jahr 2008 umgangen bzw. ausgehebelt werden soll. Ist der Verantwortliche dafür heute anwesend, oder wurde wieder nur ein Vertreter entsendet, der sich die zu erwartende Prügel abholen soll. Es wird heute nicht geschehen, dass der Ortschaftsrat Roßlau diesen in der Verwaltung eigenmächtig veränderten Beschluss im Nachhinein sanktioniert, denn Alternativen kann Herr Tonndorf bei den vorgetragenen Varianten nicht erkennen. Die Roßlauer werden im Gegenteil um die 1:1 Umsetzung des Ratsbeschlusses kämpfen und es nicht wieder zulassen, dass über den Kopf der Bürger hinweg bürgerunfreundliche Entschlüsse umgesetzt werden. Der Ortschaftsrat Roßlau stehe dabei nicht allein. Mehr als 30 Vereine haben in der Sitzung des Vereinsstammtisches eindeutig und mit aller Entschlossenheit den Erhalt der Stadtinformation innerhalb der Bibliothek gefordert. Das vom Roßlauer Stadtrat entwickelte Vorhaben, welches vom Dessau-Roßlauer Stadtrat ohne Änderung übernommen wurde, entstand als zentrales Projekt der Absicht, zur Belebung des Stadtzentrums beizutragen.

Herr Tonndorf sieht die Touristinformation unter drei Aspekten:

1. Der Stadtteil nördlich der Elbe mit über 13.000 Einwohnern muss eine Stadtinformation vorhalten, weil die Bürger und Besucher dies von einer Stadt dieser Größenordnung ganz einfach verlangen. Die Aussage von Herrn Hantusch, es gäbe doch eine gut funktionierende Busverbindung nach Dessau betrachtet man nicht als Lösung sondern als Verhöhnung unserer Bürger und Besucher.
2. Die Kombination von Bibliothek und Stadtinformation seit mehr als 12 Jahren hat sich bestens bewährt. Viele Touristen, insbesondere Radtouristen, loben der hervorragenden Service, den die Information leistet.
3. Die Mitarbeiterin der Roßlauer Stadtinformation ist nicht einfach eine städtische Angestellte, wie jede andere, die nach Belieben von übergeordneten Mitarbeitern eingesetzt werden kann. Frau Deinhardt **ist** sie Stadtinformation. Sie hat es verstanden, ihren Arbeitsplatz nicht nur als solchen zu verstehen, sondern in den Aufbau und die Betreuung der Info ihre gesamte Persönlichkeit eingebracht. Frau Deinhardt hat es verstanden, über ihren eigentlichen Arbeitsbereich hinaus Kontakte in das Umland, die Region zu knüpfen. Der Kartenvorverkauf für lokale, regionale und überregionale Events wurde von ihr eigenständig ausgeweitet. Und nicht zuletzt war Frau Deinhardt auch auf allen städtischen Festen vertreten, ob Schifferfest, Weihnachtsmarkt oder Rossmarkt, oft auch mit dem von ihr „verordneten“ Einsatz ihres Lebenspartners.

Abschließend stellt Herr Tonndorf fest, dass Haushaltskonsolidierung häufig auf Kosten der Roßlauer Bürger gemacht wird. Ebenso ist ein Brief vom Stammtisch der Vereine an den Oberbürgermeister, Herrn Koschig, immer noch nicht beantwortet.

Die Ortsbürgermeisterin, Frau Müller, und Ortschaftsrätin, Frau Koschig, halten fest, dass es völlig unglaublich ist, wenn behauptet wird, dass eine 25-Stunden-Arbeitskraft die Touristinformation in Dessau retten soll. Die Organisation im Tourismusbüro ist Sache der Verwaltung, aber bitte nicht auf Kosten von Roßlau.

Herr Vester, Ortschaftsrat, stellt fest, dass Beschlüsse, die mehrheitlich gefasst wurden, nicht einfach ausgehebelt werden können. Frau Deinhardt hat die Touristinformation in Roßlau zu einem Namen gemacht. Das muss erhalten bleiben.

Herr von der Heydt, stellv. Ortsbürgermeister, bezeichnet das Verhalten der Amtsleiterin Wirtschaftsförderung, Frau Guth, als unverschämte, dass sie es nicht für notwendig hält, sich einem Gespräch mit der Ortsbürgermeisterin bzw. dem Ortschaftsrat Roßlau zu stellen. Herr von der Heydt schlägt vor, bei der Haushaltskonsolidierung mit den Beigeordneten zu beginnen.

Auch die Ortsbürgermeisterin, Frau Müller, bedauert sehr, dass Frau Guth sich keinem Gespräch gestellt hat, es wäre so viel zu klären gewesen, aber es kam kein Termin zustande.

Es gibt bereits eine Unterschriftenliste zum Umzug der Touristinformation in das Kulturkaufhaus, die fortgeschrieben wird. Zu einem Kulturkaufhaus gehört die Touristinformation einfach dazu.

Frau Koschig, Ortschaftsrätin, kann sich einen Terminal beispielsweise für die Wochenenden in Dessau vorstellen, aber in Roßlau muss es einen Ansprechpartner geben, der auch den Kontakt zu den Vereinen hält. Hier wurde die Effektivität nicht geprüft.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Roßlau fordert die vollumfängliche Umsetzung des Ratsbeschlusses 194/2008/V-41.

Abstimmungsergebnis:

9:0:0 (plus 1 Stimme Enthaltung nach § 31)

6. Schöpfwerk an der Rossel - Stand Planung/Bau/Termine

Hierzu begrüßt die Ortsbürgermeisterin, Frau Müller, Herrn Mardicke, SgL untere Wasser- und Naturschutzbehörde und Frau Bombach, Sb wasserrechtliche Genehmigungen.

Die Planungen des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) für das Schöpfwerk liegen jetzt vor. Es gab jede Menge Randbedingungen zu klären, um bei möglichen Fehlern im Verfahren Klagen zu vermeiden. Ursprünglich sollte die Rossel umverlegt werden, es wurde aber nun entschieden, sie in ihrem natürlichen Bett zu belassen. Zwischen der Südstraße und dem Deich in Schlossnähe sollen das Schöpfwerk und der Rosseldurchlass eingebunden werden. Die dafür benötigte Trafostation wird auf der anderen Straßenseite errichtet (Parkplatz Südstraße). Die Pumpleistung wird 3,72 m³/s betragen. Ein Teil des Rosselwassers kann über das Schöpfwerk in der Küchenbreite abgeleitet werden, dessen Pumpleistung 0,5 m³/s beträgt. Hier sind die Bauarbeiten fast abgeschlossen.

Der Arbeitsstand zum geplanten Schöpfwerk ist gegenwärtig so, dass die Naturschutzverbände am Verfahren beteiligt werden. Die erste Stellungnahme liegt vor und ist positiv. Die Beteiligung läuft noch bis Ende April/Anfang Mai. Es ist vorgesehen, mit den Gründungsarbeiten im Sommer zu beginnen, Fertigstellung soll Sommer 2012 sein.

Die Nachfrage nach der langen Bauzeit wird damit begründet, dass mögliche Hochwasser und Frostperioden eingerechnet wurden, die zu Bauverzögerungen führen könnten.

Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) wird sofort mit dem Bau beginne, sobald das Signal gegeben wird, dass es keine Widerstände mehr gibt. Die lange Vorbereitungszeit war wegen der Gründlichkeit der Vorbereitung des Bauvorhabens unbedingt erforderlich.

**7. Sanierungsgebiet Altstadt Roßlau - Maßnahmen- und Finanzierungsplan für das HHJ 2011 (vorbehaltlich Zustimmung DB OB am 28.03.10)
Vorlage: DR/BV/013/2011/VI-60**

Die Ortsbürgermeisterin, Frau Müller, begrüßt Frau Heinrichs, Sb Koordinierung im Bauverwaltungsamt und Frau Krause, Sb Flächen- und Nutzungsmanagement im Amt für zentrales Gebäudemanagement.

Frau Heinrichs erläutert, dass im Jahr 2011 der grundhafte Ausbau der Breitscheidstraße als Gemeinschaftsmaßnahme mit der DESWA planerisch für die Umsetzung in 2011 vorbereitet wird. Die Porsestraße ist trinkwasser- und abwasser-seitig bereits erschlossen, lediglich im Stichstraßenbereich ab Poetschstraße ist der Straßenausbau noch erforderlich. Hierzu erfolgt die Planung bis zur Ausschreibung aus Mitteln des HH-Jahres 2010.

Für 2011 ist der Bau des Jugendspielplatzes (Bolzplatz) vorgesehen. Die Vorstellung der Planung durch Amt 65 erfolgt zu gegebener Zeit im Bauausschuss und im Ortschaftsrat Roßlau.

Die Ortsbürgermeisterin, Frau Müller, bittet Frau Krause zum geplanten Bolzplatz einige Ausführungen zu machen.

Frau Krause informiert, dass über das Sanierungsprogramm ein neuer Platz für größere Kinder (Alter 10-14 Jahre) geschaffen werden soll. Das vorgesehene Areal ist günstig, da sich gleich nebenan die Jugendfeuerwehr befindet, die die Patenschaft übernehmen will.

Der Platz wird mit einem Ballfangzaun und einem Kunststoffbelag ausgestattet. Ebenso wird es wie im Dessauer Stadtpark ein Aktionsfeld geben. Als Sitzgelegenheiten werden keine Bänke aufgestellt, sondern es wird eine Art Gestänge geben, wo sich die Jugendlichen auch mit den Füßen draufstellen können.

Herr Dreibrod, Ortschaftsrat, fragt an, ob die Möglichkeit der Aufmalung eines Handballkreises besteht.

Frau Krause nimmt den Hinweis auf und wird es prüfen.

Beschluss: Der Ortschaftsrat Roßlau stimmt dem Maßnahmen- und Finanzierungsplan für das Haushaltsjahr 2011 zu.

Abstimmungsergebnis: 10:0:0

8. Mitteilungen und Anfragen

8.1. Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin, den Ortschaftsräten und der Verwaltung

Herr von der Heydt, stellv. Ortsbürgermeister, überreicht an Herrn Tonndorf, dem „Vater“ der Allee der Elbestädte, zur Komplettierung der Allee zwei weitere Fahnen. Somit verfügt die Allee jetzt über 72 Fahnen.

Herr von der Heydt verlässt die Beratung. Somit ist der Ortschaftsrat mit 9 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Die Ortsbürgermeisterin, Frau Müller, bemängelt, dass Tiefbauamtsmaßnahmen, die in Roßlau fertig gestellt sind, doch wenigstens über die Presse bekannt gegeben werden sollten. So sind zum Beispiel die Große Marktstraße, und auch die Hauptstraße, die wegen Brückenbauarbeiten gesperrt war, wieder für den Verkehr frei gegeben.

8.1.1. Beschlussvorlage 076/2011/II-32 hier: Schließung Kfz-Zulassungsbehörde

Frau Böning, Amt 12, informiert, dass in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters am 14.03.2011 die Schließung der Außenstelle der Kfz-Zulassungsbehörde mit Sitz im Rathaus Roßlau zum 01.04.2011 beschlossen wurde.

Der Ortschaftsrat Roßlau wurde in seiner Sitzung am 24.02.2011 durch die Amtsleiterin, Frau Lindner, über die Gründe der Schließung informiert.

Der Ortschaftsrat Roßlau gab am 24.02.2011 seine Zustimmung zur Schließung der Außenstelle Roßlau.

8.1.2. Information zum Abbau von öffentlichen Telefonen

Frau Böning, Amt 12, informiert, dass dem Tiefbauamt eine Information der Telekom zum Abbau von öffentlichen Telefonen vorliegt. Die Nutzung ist in seit Jahren so stark zurückgegangen, so dass mit Sicht auf die bisherige Entwicklung im Jahr 2011 ein Bedarf nicht mehr erkennbar ist.

Für den Ortsteil Roßlau trifft das auf folgende Standorte zu:

1. Waldesruh
2. Puschkinallee
3. Prof.-R.-Paulick-Ring
4. Markt
5. Hauptstraße
6. Goethestraße

Nach einer ersten Zusammenkunft in der Verwaltung wurde durch den Oberbürgermeister favorisiert, die Telefonzellen in der Puschkinallee, in der Hauptstraße und in der Goethestraße als Notrufzellen zu belassen. Durch die Telekom werden diese Standorte nochmals auf erkennbaren Bedarf geprüft.

Nach Prüfung wird es eine gemeinsame Beratung mit den Ämtern und der Telekom zur Entscheidung des Rückbaus geben.

8.1.3. Beschlussvorlage 059/2011/II-EB hier: Optimierung der Anstrahlungen und Akzentbeleuchtung am Netz der Straßenbeleuchtung

Frau Böning, Amt 12, stellt die Beschlussvorlage 059/2011/II-EB „Optimierung der Anstrahlungen und Akzentbeleuchtung am Netz der Straßenbeleuchtung vom Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau vor.

Insgesamt geht es bei 27 Objekten um Energieeinsparung. Dazu wird zunächst die Einführung eines einheitlichen Schaltregimes vorgeschlagen, um die Brennzeiten zu reduzieren. Ein zweiter Schritt wäre die Übertragung an Eigentümer und drittens wird noch Rückbau von Anstrahlungen bzw. Akzentbeleuchtung vorgeschlagen.

Für folgende Anstrahlungen bzw. Akzentbeleuchtungen würden sich in Roßlau Veränderungen ergeben:

- 1. Anstrahlung Elbe-Rossel-Halle**
Hier schlägt der Eigenbetrieb einen Rückbau begründet durch Vandalismus und ständiger Zerstörung vor.
- 2. Anstrahlung Bäume Schillerplatz**
Hier wird die Abschaltung empfohlen, da die Anstrahlung nicht notwendig ist.
- 3. Akzentbeleuchtung Linienführung Schillerplatz**
Hier wird der Rückbau empfohlen mit der Begründung, dass diese nicht notwendig ist und auch ständig beschädigt sei.
- 4. Anstrahlung katholische Kirche Roßlau**
Hier wird entweder Rückbau oder die Übertragung der laufenden Kosten an den Eigentümer empfohlen, falls durch den Eigentümer Interesse besteht, die Anstrahlung beizubehalten.

Die kurzfristig realisierbaren Einsparungen würden sich auf 3.984 €/Jahr belaufen, was ca. 44 % der bisherigen Energiekosten entspricht.

Die Ortschaftsräte reagieren empört über diese Vorschläge, zumal der Ortschaftsrat Roßlau wieder einmal außen vor gelassen wird. Die Vorlage soll bereits am 07.04.2011 im Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege beschlossen werden.

Die Ortsbürgermeisterin, Frau Müller, erinnert daran, dass sich die Stadt Roßlau damals bei der Errichtung dieser Beleuchtungen etwas gedacht hat. Wenn diese Anstrahlungen und Beleuchtungen rückgebaut werden, gibt es an diesem Standort überhaupt kein Licht mehr. Eine Straßenbeleuchtung ist nämlich nicht vorhanden und der Vandalismus vorhersehbar.

Ganz entscheidend aber ist die Sicherheit. Es ist vorgesehen, den Schulstandort in der Goethestraße wieder zu beleben. Zurzeit erhalten die Senioren aus dem Rundling ein Ersatzquartier, bis sie in geeignete Räumlichkeiten umziehen können. Da sind solche Rückbaumaßnahmen völlig kontraproduktiv.

Die Roßlauer Ortschaftsräte sprechen sich ganz entschieden gegen den Rückbau der Anstrahlungen und Akzentbeleuchtungen aus.

8.1.4. Schreiben Fam. Schreier, Waldfrieden 1 B hier: Installierung Straßenbeleuchtung

Dem Eigenbetrieb für Stadtpflege liegt ein Antrag auf Errichtung einer Beleuchtungsanlage auf dem öffentlichen Weg vom Waldfrieden 1 B bis Waldfrieden 1 der Familie Schreier, Waldfrieden 1 B auf vor. Begründet wird der Antrag mit der Tatsache, dass o.g. Waldweg im Dunkeln eine Unfallquelle darstellt.

Es wurde eine Begehung durchgeführt und die Unfallgefahr bestätigt. Allerdings resultiert diese mehr aus dem Zustand des Weges. Die Neueinrichtung bzw. erstmalige Errichtung einer Beleuchtung bedarf einer Investitionsmaßnahme. Die Einordnung nach Straßenausbaubeitragssatzung (kostenpflichtig) würde bei positiver Entscheidung durch das Bauverwaltungsamt vorgenommen.

Dem Ortschaftsrat liegen keine Informationen über die Höhe der Kosten vor und von wem die Gesamtkosten zu tragen sind.

Es wird allerdings eingeschätzt, dass die Anbringung einer Lampe mit Bewegungsmelder am Haus wahrscheinlich ausreichen würde.

8.1.5. Einsatz von Grünpflegemitarbeitern

Frau Böning, Amt 12, informiert, dass am 01.04.2011 die Personalgespräche im Eigenbetrieb Stadtpflege zur Auswahl der Grünpflegemitarbeiter stattfinden. Der Einsatz voll ab 04.04.2011 erfolgen.

Für den Bereich Roßlau sind 5 Grünpflegemitarbeiter geplant, deren Einsatzorte Roßlau, Streetz/Natho und Mühlstedt sein werden.

8.1.6. Sachlicher Teilplan "Windenergienutzung in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg"

Frau Böning, Amt 12, informiert, dass die Stadt Dessau-Roßlau 3 Druckexemplare des sachlichen Teilplanes „Windenergienutzung in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-

Wittenberg“ – hier Anhörung und Auslegung des 1. Entwurfs – in der Zeit vom 04.04.2011 bis 06.05.2011 in der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbücherei, im Rathaus Roßlau, Zimmer 3.13 und im Technischen Rathaus, Finanzrat-Albert-Straße, Zimmer 109 zur öffentlichen Einsichtnahme auslegt. Die Bekanntgabe der öffentlichen Auslegung erfolgt im Amtsblatt vom 26. März 2011.

8.1.7. Zuwendungen hier: Patenschaftsverträge

Die Ortsbürgermeisterin, Frau Müller, informiert, dass ab 2012 die Zuwendungen an die Feuerwehren über noch in einer Höhe von 200,00 € gewährt werden.

Deshalb sollte in diesem Jahr noch einmal die Gelegenheit genutzt werden, die Freiwillige Feuerwehr Roßlau und die Jugendfeuerwehr Roßlau mit einer höheren Summe zu unterstützen.

Frau Müller schlägt vor, mit der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau einen Patenschaftsvertrag über 500,00 € und mit der Jugendfeuerwehr einen Patenschaftsvertrag über 300,00 € abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

9:0:0

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Roßlau stimmt dem Abschluss eines Patenschaftsvertrages mit der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau über 500,00 € zu.

Abstimmungsergebnis:

9:0:0

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Roßlau stimmt dem Abschluss eines Patenschaftsvertrages mit der Jugendfeuerwehr Roßlau über 300,00 € zu.

8.1.8. Anhalt 800

Herr Tonndorf, Ortschaftsrat, erinnert an die Beteiligung von Roßlau zu „Anhalt 800“. Es könnten für eine bestimmte Zeit Ausstellungen mit Dingen aus der Region organisiert werden. Dazu sollte die Bevölkerung über die Presse mit aufgerufen werden. Vielleicht kann man auch eine „Anhaltische Hobby- und Freizeitmesse“ ins Leben rufen. In Absprache mit Herrn Kürschner wäre ein Termin 28./29.04.2012 denkbar.

Fragen wie Finanzierbarkeit, Versicherung, Miete, Standgebühren usw. sind im Vorfeld noch zu klären.

Her Tonndorf bittet um Mitarbeit, gute Vorschläge und Ideen bitte an ihn richten.

8.1.9. Anfrage zur Sicherheit der Biogasanlagen

Aufgrund aktueller Entwicklungen über Unfälle und Havarien an Biogasanlagen bittet Herr Vester, Ortschaftsrat, das Stadtplanungsamt in Bezug auf den geplanten Bau einer Biogasanlage in der Lukoer Straße in Roßlau um Beantwortung folgender Fragen:

1. Für welche Schäden und in welchem Umfang haftet der Betreiber einer Biogasanlage für materielle und andere Schäden im Havariefall?
2. Wenn der Betreiber nach Schadenseintritt in Insolvenz geht, wer haftet dann für den Schaden, die Stadt oder das Land und in welcher Höhe?

Der Ortschaftsrat bittet um Beantwortung der Fragen.

V: Amt 61-1
Kontrolle

Herr Kläre und Herr Wilke verlassen die Beratung. Somit ist der Ortschaftsrat mit 7 Ortschaftsräten beschlussfähig.

11. Schließung der Sitzung

Die Ortsbürgermeisterin, Frau Müller, schließt um 19.50 Uhr die Beratung.
Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates findet am 28.04.2011, 18.00 Uhr, im Ratssaal des Roßlauer Rathauses statt.

Dessau-Roßlau, 14.04.11

Christa Müller
Vorsitzender Ortschaftsrat Roßlau

Schriftführer